

1. Selbstbestimmung – ob für sich als Individuum oder unsere aufgeklärte, verantwortungsbewusste Gesellschaft! Was kann daran nicht gut sein? Nur, dass sie von der verhassten Schweizerischen Volkspartei kommt?
2. Das Thema eignet sich nun definitiv nicht, um der SVP eine Niederlage zu bereiten.
3. Justizministerin Simonetta Sommaruga hat sich erdreistet, Ende September über die Medien vor der Selbstbestimmungsinitiative zu warnen! Eine unverhohlene Respektlosigkeit gegenüber dem Volk, dem Souverän, das nur sein verfassungsmässiges Recht wahrnehmen will. Und deshalb ein direkter, aggressiver Angriff gegen unsere Bundesverfassung und die direkte Demokratie! Mit dem Ja zur Selbstbestimmungsinitiative kann hier wieder mehr Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit geschaffen werden. Hyperaktive Bundesrätinnen die für den kapitalistischen Internationalsozialismus weibeln, können in die verfassungsmässigen Schranken verwiesen werden.
4. Konzernverantwortungsinitiative. Gewisse Leute, die da als Animateure und Fürsprecherinnen aufgeführt sind, stellen sich gleichzeitig gegen die Selbstbestimmungsinitiative! Das zeigt die Absurdität der Initiativgegner! Nach der Ablehnung der SBI könnten wir danach die moralische Mitverantwortung am internationalen Geschäft über Initiativen vergessen.
5. Völkerrecht! Wenn die Initiative angenommen wird, verfügen wir immer noch über das höchste und stärkste Völkerrecht, worum uns die meisten anderen Völker beneiden. Kaum ein Volk, ausser uns, hat das Recht, seinen Regierungen per Initiativen moralische oder ökonomisch/ökologische Schranken aufzuweisen. Lehnen wir die Initiative ab, setzen wir damit international ein miserables Zeichen für Einschränkung der Volksrechte. Emanzipierte Völker, wie Deutsche, Skandinavier usw. werden nicht verstehen, weshalb wir unser eigenes Völkerrecht, die direkte Demokratie praktisch abschaffen, nachdem sie selber gern direkte Demokratie nach unserem Vorbild hätten.
6. Internationale Verträge, seien es nun Handels – Dienstleistungs – oder andere Kooperationsverträge, können auch mit den brutalsten Herrschern in Afrika, oder wo immer die Volksunterdrücker herrschen abgeschlossen werden. Oder mit der erpresserischen EU. Solche Verträge dann als (der eigenen Verfassung) übergeordnetes Völkerrecht zu bezeichnen, ist wohl die schamloseste Perversion und Missachtung der gesamten Menschheit und der Völkerrechte gemäss UNO-Charta. Nur ganz wenige Völker haben noch ein Veto- oder Mitspracherecht in ihren Verfassungen, die von den Mehrheitsregierungen aber meist straflos missachtet werden können.
7. Soll die Welt ihre Probleme friedlich lösen können, ist mehr Demokratie gefordert – und nicht weniger! Deshalb Selbstbestimmung – JA.

